

PRESSEMITTEILUNG

23.10.2023

WIE RECHTSEXTREMISMUS IN FRANKREICH UND DEUTSCHLAND WIRKT – RÜCKBLICK DES DEMOKRATISCHEN SEMINARS FÜR JUNGE MENSCHEN IN DER EUROPÄISCHEN AKADEMIE OTZENHAUSEN

Das Projekt *Mensch.Natur.Gesellschaft.* des Förderverein Ökologische Freiwilligendienste (FÖF) e. V. hat das Ziel, Demokratie im ökologischen Engagement zu stärken. Bei dem Seminar „Ökologisch. Demokratisch. Engagiert gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Deutschland und Frankreich“ für Jugendliche und junge Erwachsene wurden aktuelle Entwicklungen des Rechtsextremismus im Saarland und in Frankreich analysiert. Darüber hinaus spielte die Instrumentalisierung im Naturschutz durch Rechtsextremist*innen eine zentrale Rolle.

Rechtspopulismus und Rechtsextremismus haben in den letzten fünf Jahren im Saarland zugenommen und stellen jeden Tag eine Gefahr für Grundrechte und Sicherheit dar. Im Jahr 2021 gab es 207 rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Saarland. Im Jahr 2022 konnten zwei rechtsextrem motivierte Terroranschläge in Frankreich verhindert werden. Bei beiden Vorfällen handelte es sich um sehr junge Täter – 19 und 20 Jahre alt –, die ihre rechtsextremen Überzeugungen zuvor online geteilt hatten.

Dirk Hennig, der Vorstandsvorsitzende des FÖF e. V., erklärt dazu: „Diese Zahlen zeigen, dass es unbedingt notwendig ist, sich weiterhin klar *gegen* Rechtsextremismus zu positionieren und auch junge Menschen darüber aufzuklären. Deshalb sind solche Seminare so wichtig. Wir setzen uns vor allem *für* demokratische Werte ein und wollen andere Menschen dazu ermutigen, ihren Standpunkt dazu zu festigen, indem wir neues Wissen vermitteln.“

Das Programm vereinte die Expertise von Referent*innen zu der aktuellen Lage des Rechtsextremismus in Europa mit praxisnahen Workshops und spannenden Diskussionsrunden, beispielsweise zum Thema „Deutsch oder Französisch? Nationalismus und Identität in der Grenzregion“.

Meike Kartes, Vorstandsmitglied der ASKO Europa-Stiftung, sieht die Informationslücken und Umdeutungen in beiden Bereichen, sowohl im Umweltschutz - der notwendigen gesellschaftlichen Transformation zur Nachhaltigkeit - als auch bei der Radikalisierung in

Förderverein Ökologischer Freiwilligendienste (FÖF) e.V. | Niedstraße 21 | 12159 Berlin

Sitz des Vereins: Berlin | Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, VR 27613 B

Bankverbindung: GLS Bank | BIC GENODEM1GLS | IBAN Förderverein: DE88 4306 0967 1103 9832 00

Steuernummer: 27/665/34329

Vorstand: Dirk Hennig | Arne Mensching | Sebastian Hemmann | Uwe Börner | Scarlett Werner-Akyel | Britta Hetzel | Diana Barna

Teilen der Gesellschaft als Gefahr für die Demokratie. Diese führten dazu, dass Narrative entstehen können, die sich im digitalen Raum rasend schnell verbreiten und verfestigen. „Gerade hier bei uns in der Grenzregion im Saarland, zwischen Frankreich und Deutschland ist es deshalb wichtig, Multiplikator*innen für diese Themen zu sensibilisieren und falsch dargestellte Zusammenhänge aufzulösen.“

Das viertägige, kostenfreie Seminar wurde in Zusammenarbeit mit der ASKO Europa Stiftung, der Europäischen Akademie Otzenhausen und DER PARITÄTISCHE durchgeführt. Gefördert wurde die Veranstaltung vom Bundesprogramm *Demokratie Leben!*.

Hintergrundinformationen:

Über den Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V. (FÖJ e.V.)

Als Projektträger von Mensch.Natur.Gesellschaft. setzt sich der Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V. nicht nur politisch für die Interessen der ökologischen Freiwilligendienste ÖBFD und FÖJ in Deutschland ein, sondern gestaltet durch sein Bildungsprojekt auch aktiv demokratische Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement mit.

Über das Projekt: Mensch.Natur.Gesellschaft.

Mit seinem Bildungsprojekt „Mensch.Natur.Gesellschaft. Ökologisches Engagement für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit“ wird der Dachverband der FÖJ-Träger in Deutschland mit seinen Kooperationspartner*innen über fünf Jahre bundesweit Fachtagungen und Seminare zu unterschiedlichen Themen der Demokratiebildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie pädagogische Fachkräfte anbieten. Dabei wird vor allem auf den Erfahrungen des rheinland-pfälzischen Leuchtturm-Projektes „Naturschutz gegen Rechtsextremismus“ aufgebaut. Das im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ geförderte Modellprojekt bezieht dabei die Expertise von ausgewiesenen Fachreferent*innen aus den Bereichen politische Bildung, Wissenschaft und Kultur ein. Bis Ende 2024 werden neue Methoden in der pädagogischen Arbeit mit jungen Erwachsenen erprobt.

Kontaktmöglichkeiten:

Henry Lewkowitz, Projektreferent
Tel.: 030 98409840 | Mobil: 01590 6745495
Email: henry.lewkowitz@foef.info

Oseit Höpfner, Projektassistent
Mobil: 01578 6604556
Email: oseit.hoepfner@foef.info